

**Protokoll über die SchuLA - 7/2021-2026. Sitzung des Schulausschusses
am 15.08.2024 von 18:00 Uhr bis 19:58 Uhr in Harpstedt, Hotel "Zur Wasserburg"**

Teilnehmerliste		Anwesend von	bis	Bemerkung
Bielefeld, Vanessa	stellvertr. Vorsitzende/r	18:00	19:58	
Brinkmann, Bettina	Mitglied	18:00	19:58	
Brinkmann, Petra				
Groen, Lara-Christin	Mitglied	18:00	19:58	
Hoffmann, Matthias	Mitglied	18:00	19:58	
Kamp, Saskia				
Kolb, Irene	Mitglied	18:00	19:58	
Meyer, Sönke				
Post, Hartmut	Mitglied	18:00	19:58	
Ranke, Rolf	Mitglied	18:00	19:58	
Wachholder, Stefan	Mitglied	18:11	19:58	
Blanken, M. L.	Mitglied	18:00	19:58	Elternvertreterin
Halling, Hinnerk	Mitglied	18:00	19:58	Lehrervertreter
Khalel, Kiwan	Mitglied	18:00	19:58	Schülervetreter
Gerke, André	stv. Mitglied	18:00	19:58	für RM Meyer
Greszik, Heinz-Jürgen	stv. Mitglied	18:00	19:58	f. RM Kamp
Stark, Klaus	stv. Mitglied	18:00	19:58	f. RM P. Brinkmann
Alhelm, Tobias	stv. Mitglied	18:00	19:58	Stellv. Lehrervertreter
Machirus, Imke	stv. Mitglied	18:00	19:58	Stellv. Elternvertreterin
Nagel, Yves	Verwaltung	18:00	19:58	
kleine Kruthaup, Frank	Protokollführer/in	18:00	19:58	
Degner, Anne	Gast	18:00	19:58	Stellv. Schulleiterin GS
Lindel, Philipp	Gast	18:00	19:58	stv. Schulleiter OBS
Schilberg, Woldemar	Gast	18:00	19:58	Schulleiter GS

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.3.	Feststellung der Tagesordnung
2.	Bericht des Samtgemeindebürgermeisters
3.	Einwohnerfragestunde
4.	Pflichtenbelehrung der hinzugewählten Mitglieder im Schulausschuss
5.	Bericht aus der Grundschule inkl. Vorstellung der Konrektorin
6.	Bericht aus der Oberschule
7.	Ganztagsbetreuung in der Grundschule Harpstedt hier: Einrichtung einer offenen Ganztagsschule
8.	Bericht zur Inanspruchnahme der Frühbetreuung und Betreuung nach der Schule „Happy Kids“ und Vorgehen zur Platzvergabe
9.	Anfragen und Anregungen
10.	Einwohnerfragestunde

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1.	Eröffnung der Sitzung
-----------	------------------------------

Die stellv. AV Bielefeld eröffnet die 7.Sitzung des Schulausschusses um 18:03 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Verwaltungsvertreter, Vertreter der Schulen, Eltern und Schüler und die Presse.

1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
-------------	---

Die stellv. AV Bielefeld stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
-------------	--

Die stellv. AV Bielefeld stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.3. Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

2. Bericht des Samtgemeindebürgermeisters
--

- 2.1 Die GS Harpstedt hat einen neuen Antrag auf die Zusatzbezeichnung als „Sportfreundlichen Schule“ gestellt.

„Sportfreundliche Schule“ sind Schulen, die sich zu einer Gesundheitsförderung durch Sport und gesunde Ernährung bekennen. Sie zeichnen sich durch vielfältige Angebote in Sport, Bewegung und gesunder Ernährung für alle Schüler, Lehrkräfte und sonstige an Schule Tätigen aus.

„Sportfreundliche Schule“ nehmen Sport und Gesundheit in ihr Schulprogramm auf und fördern mit vielfältigen Bewegungsangeboten und Ermunterung zu gesunder Ernährung die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern sowie aller anderen an Schule tätigen Personen.

- 2.2 Das RLSB Osnabrück teilt mit Schreiben vom 18.07.2024 mit, dass Frau Anne Degner mit Wirkung vom 01.08.2024 von der Hauptschule Delmenhorst-West an die Grundschule Harpstedt versetzt wird und der Dienstposten einer Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters der Grundschule übertragen wird.

Frau Degner wird sich heute dem Schulausschuss noch selber vorstellen.

3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde findet statt. Fragen werden nicht gestellt.

RM Wachholder kommt um 18:11 Uhr in den Sitzungsraum.

4. Pflichtenbelehrung der hinzugewählten Mitglieder im Schulausschuss
--

BV SG 50/2024

SGBM Nagel nimmt die Pflichtenbelehrung des anwesenden stellv. Lehrervertreter Tobias Alhelm durch Nachsprechen der Verpflichtung vor.

Stellv. Lehrervertreter Alhelm nimmt mit Einverständnis der anwesenden Ausschussmitglieder – trotz Anwesenheit des regulären Lehrervertreters Halling - an der weiteren Sitzung teil.

5. Bericht aus der Grundschule inkl. Vorstellung der Konrektorin

GS-Rektor Schilberg berichtet von der Entwicklung der Schülerzahlen im aktuellen Schuljahr 2024/2025 wie folgt:

- Klasse 1 = 84 SuS
- Basisklasse = 14 SuS
- Klasse 2 = 107 SuS
- Klasse 3 = 80 SuS
- Klasse 4 = 79 SuS

Aufgrund der Größe wird der Klassenjahrgang 2 nun fünfzügig geführt.

Insgesamt besuchen die GS nun 364 Schülerinnen und Schüler, wobei sich nach den Herbstferien noch eine leichte Erhöhung wegen Zuzügen abzeichnet.

Die ehemalige 4.Klasse (86 SuS) hat die GS wie folgt verlassen:

- 36 SuS zur OBS
- 30 SuS zum Gymnasium nach Wildeshausen
- 15 SuS zur Realschule nach Wildeshausen
- 5 SuS zur Lukasschule

Personell sind 3 Kolleginnen und Kollegen zum Lehrerkollegium dazugekommen, wobei die neue Konrektorin, Frau Anne Degner, eine davon ist. Insgesamt stellt sich die Versorgung mit Lehrkräften aktuell als gut dar.

Frau Degner stellt sich den Ausschussmitgliedern im Folgenden kurz vor. Sie war vorher in Delmenhorst tätig und hat bereits dort mit Herrn Schilberg zusammenarbeiten können. Sie wohnt bereits seit 10 Jahren in Harpstedt, so dass ihr die örtlichen Strukturen entsprechend vertraut sind. Sie freut sich sehr über die positive Auswahlentscheidung aufgrund ihrer Bewerbung aus dem März 2024.

GS-Rektor Schilberg spricht im Weiteren noch die Themenfelder „sportfreundliche Schule“, Sachstand der aktuellen Baumaßnahmen und die in diesem Jahr vollständige Ausschöpfung des Budgets zur Ausstattung an. Wichtig ist, dass in 2025 die vorgesehene Baumaßnahme WC-Anlagen im Südflügel umgesetzt wird. Ferner wäre die Errichtung eines „Fußballkäfigs“ wünschenswert.

Hinsichtlich der Schulsozialarbeit an der Grundschule sieht er großen Handlungsbedarf. Aktuell werden 15 Stunden von der Samtgemeinde unterstützt und 10 Stunden vom Land, die allerdings zum Ende des Jahres auslaufen und nicht verlängert werden. Vor diesem Hintergrund macht eine gemeinsame Stelle mit der OBS durchaus Sinn.

Auf Nachfrage von RM Greszik zur Zuständigkeit für die Schulsozialarbeit erläutert SGBM Nagel, dass es sich hier um eine Verpflichtung des Landes handle. Das Ministerium habe zudem ein Versprechen abgegeben, dass eine Aufstockung erfolgen solle, was allerdings nicht erfolgt sei.

RM Post sieht die Aufgabe der Schulsozialarbeit für sehr wichtig an, gleichwohl hält er für sehr beschämend, dass sich das Land aus der Aufgabe weiter zurückzieht und damit den Kommunen eine weitere Bürde auferlegt.

GS-Rektor Schilberg ergänzt noch, dass MdL Thore Güldner in diese Problematik eingebunden ist und er sich um eine Lösung mit dem Land bemüht, allerdings bisher ohne Erfolg.

6. Bericht aus der Oberschule	

OBS-Konrektor Lindel gibt stellvertretend für die verhinderte OBS-Rektorin Mörking einen Bericht ab. In der OBS sind 2 neue Klassen mit 43 SuS gebildet worden. Von den 3 ausgeschriebenen Lehrerstellen konnten 2 besetzt werden. Grundsätzlich würde die OBS noch mehr für SuS anbieten wollen, ist hier jedoch durch die eingeschränkte Personalkapazität gebunden.

Wichtiges Thema bei der OBS ist das Thema Schulsozialpädagogik. Die derzeitige Stelleninhaberin bietet den SuS in vielfältiger Hinsicht Unterstützung. Auch für das Lehrerkollegium ist ihre Tätigkeit von besonderer Bedeutung. Allerdings läuft ihre Stelle in Kürze aus, weil eine Mitarbeiterin aus Elternzeit zurückkommt. Das Land wird hier auch nur 0,5 Stellenanteile in der OBS weiter unterstützen, so dass im Ergebnis 0,25 Stellenanteile fehlen werden.

Herr Lindel spricht sich für eine Weiterbeschäftigung der Stelleninhaberin aus, zumal diese gerne an der OBS bleiben würde, sich aber bereits anderweitig nach Stellen umschaue.

RM Ranke hinterfragt eine Weiterbeschäftigung zum bisherigen Stundenumfang, obwohl die Stundenlücke ja mit der Elternzeitrückkehr geringer wäre. Herr Lindel regt eine Aufteilung auf beide Schulen an, zumal der Gesprächsbedarf eines Schulsozialpädagogen immer größer werde (im letzten Jahr wurden 60 Gespräche mit den SuS geführt).

Sowohl die Elternvertreterin als auch Lehrervertreter sprechen sich für einen vollständigen Erhalt der Stelle aus, zumal die aktuelle Stelleninhaberin sehr kompetent und hochmotiviert wäre.

RM Kolb stellt einen Antrag auf Einrichtung einer Stelle Schulsozialarbeit durch die Samtgemeinde. Sie kündigt die schriftliche Nachreichung eines entsprechenden Antrages an. Eine gemeinsame Schulsozialarbeit trägt zudem zu einer besseren Vernetzung der beiden Schulen bei.

SGBM Nagel merkt an, dass beabsichtigt ist, diese Thematik im nächsten Samtgemeindeausschuss zu beraten.

RM Wachholder hinterfragt, ob eine intakte Schulsozialarbeit möglicherweise auch ein Kriterium für eine bessere Lehrerauswahl ist. OBS-Konrektor Lindel stellt fest, dass das Vorhandensein einer solchen Unterstützung immer positiv zur Wirkung kommt, zumal dadurch auch die Zusammenarbeit mit den Eltern erleichtert wird.

Die Elternvertreterin merkt an, dass hierdurch auch die Attraktivität der Schule gesteigert wird, insbesondere auch im Hinblick auf Außenwirkung, zumal sich die Eltern hierüber auch untereinander unterhalten.

RM Greszik weist darauf hin, dass bereits in der letzten Schulausschusssitzung vom März 2024 hierüber gesprochen wurde und es bedauerlich ist, dass bisher noch nichts veranlasst worden ist. Ungeachtet dessen hält er die Verhaltensweise des Landes für höchst fragwürdig. Es handelt sich hierüber um eine Landesaufgabe und die Schulen müssen so ausgestattet werden, dass sie ihren Aufgaben nachkommen können. Hierauf muss nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen werden

SGBM Nagel merkt dazu an, dass ein proaktives Tätigwerden der Kommune im Regelfall dem Land die Entscheidung zum Rückzug aus der Aufgabenerledigung noch erleichtert.

7. Ganztagsbetreuung in der Grundschule Harpstedt hier: Einrichtung einer offenen Ganztagschule
--

BV SG 51/2024

ESGR kleine Kruthaup steigt anhand der mitgesandten Beratungsvorlage in die Thematik ein. Er stellt kurz die bisherigen Diskussionen und den einhelligen Meinungsstand verschiedener Institutionen dar. Mit der heutigen Entscheidung soll der Einstieg in eine abschließende politische Beratung über die Schulform getroffen werden, so dass darauf hin dann von der Grundschule in Zusammenarbeit mit dem Schulträger das notwendige Ganztagschulkonzept ab 2026/2027 entwickelt werden kann. Dieses muss mitsamt dem Antrag bis zum 01.12.2025 dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) vorgelegt werden.

Ungeachtet dessen gibt es noch viele ungeklärte Punkte, die neben dieser Entscheidungsfindung dann noch im Weiteren zu betrachten sind (bspw. finanzielle Kostenbelastung Land/Landkreis und auch Erlass des Landes zur Umsetzung des Ganztags in der Grundschule). Ferner gibt es noch gravierende bauliche Aspekte abzuarbeiten.

Die formale Entscheidungsfindung zur „offenen Ganztagschule“ ist aber ein erster zwingender Schritt, bevor in weitere Punkte eingestiegen werden kann.

GS-Schulleiter Schilberg ergänzt noch inhaltlich zur Thematik aus Sicht der Schule.

RM Post bringt die Unterstützung der CDU-Fraktion zum Ausdruck. Der Bedarf ist da, wie auch die Inanspruchnahme der nachschulischen Betreuung „Happy Kids“ zeigt. Vergessen werden sollten aber nicht die Vereine bei der Ausgestaltung des Konzeptes. Er sieht hier jedoch auch die Gefahr, dass das Land diese Vorhaben eingeführt hat und dass die Kommunen möglicherweise mit erheblichen Kosten in ihren Haushalten alleine gelassen werden.

RM Wachholder merkt an, dass der Runde Tisch Schulen auch dafür genutzt werden sollte, dass sich die Politik in die Beratungen zum Ganztagschulkonzept einbringen kann.

RM Hoffmann gibt für die SPD-Fraktion die Unterstützung wieder. Dadurch dass die Vereine eingebunden werden, befürchtet er keine Konkurrenz zum Vereinsleben.

RM Kolb weist darauf hin, dass die Ausgestaltung des Ganztagschulkonzeptes Aufgabe der Grundschule ist, da nur die Grundschule eine entsprechende pädagogische Wichtigkeit richtig einzuordnen weiß. Politik kann allenfalls unterstützen.

Auf Antrag von stellv. AV Bielefeld wird sodann einstimmig folgendes beschlossen:

Die Einrichtung einer offenen Ganztagschule für die Grundschule Harpstedt zum Schuljahresbeginn 2026/2027 soll beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) beantragt werden.

8.	Bericht zur Inanspruchnahme der Frühbetreuung und Betreuung nach der Schule „Happy Kids“ und Vorgehen zur Platzvergabe BV SG 52/2024
-----------	---

SGBM Nagel führt kurz in die Thematik ein, die auch in der Beratungsvorlage dargestellt ist. Die Rahmenbedingungen für die Betreuung von 25 Kindern ergeben sich zum einen durch räumliche Gegebenheiten und zum anderen durch personelle Betreuungskapazitäten.

Angesichts der kurzen Betreuungszeit bei der Frühbetreuung – es kommen auch nicht alle Kinder schon zu Beginn um 7.00 Uhr - ist hier – trotz gleicher Rahmenbedingungen - eine Ausweitung auf 30 Kinder als vertretbar angesehen worden.

ESGR kleine Kruthaup geht im Weiteren auf die tatsächlichen Anmeldezahlen und die Situation dar. Er stellt zudem den fortgeschriebenen Stand dar, der sich nach Beginn des Schuljahres wie folgt entwickelt hat (**Veränderungen in grün** dargestellt):

Frühbetreuung:

Insgesamt liegen 38 / **neu 36** Anmeldungen vor (Anm.: 2 Anmeldungen sind zwischenzeitlich zurückgezogen worden, weil Eltern zugunsten anderer Familien zurückgetreten sind).

<i>Auflistung der einzelnen Anmeldungen</i>	ab 7:00 Uhr	Warteliste	ab 7:00 Uhr	Warteliste
Montag	30	5	30	3
Dienstag	30	6	30	2
Mittwoch	29 *	6	30	3
Donnerstag	30	7	30	3
Freitag	30	3	30	1

* = Platz wird aktuell freigehalten, bis ein weiterer Platz für das 2. Geschwisterkind frei wird

Davon sind 3 / **neu 1** Anmeldungen derzeit ohne Betreuungsplatz mit folgenden Clustern

Kriterium	Anzahl	Anzahl
verspäte Abgabe	3	1
4. Klasse ohne Geschwisterkind	-	-
4. Klasse mit Geschwisterkind	-	-
3. Klässler ohne Geschwisterkind	-	-
niedriger Betreuungsbedarf	-	-

und 5 Kinder stehen teilweise auf der Warteliste

Kriterium	Anzahl
verspäte Abgabe	2
4. Klasse ohne Geschwisterkind	3
4. Klasse mit Geschwisterkind	-
3. Klässler ohne Geschwisterkind	-
niedriger Betreuungsbedarf	-

In den vergangenen Schuljahren haben alle angemeldeten Kinder einen Platz bekommen, sofern die Anspruchsvoraussetzungen (alleinerziehende Mütter/Väter und Eltern, die **während der Betreuungszeit (7-8 Uhr) berufstätig** sind) erfüllt waren.

Betreuung nach der Schule „Happy Kids“:

Insgesamt liegen 44 Anmeldungen vor, die sich wie folgt auf die Betreuungszeiten verteilen:

Auflistung der Anzahl der anwesenden Kinder nach Zeiten

	13-15 Uhr	13-15:30 Uhr	13-16 Uhr	Warteliste
Montag	24 * 25	17	13 12	6 5
Dienstag	25	17 16	13 12	13
Mittwoch	25	18 17	12 11	7
Donnerstag	25	17 16	12 11	9
Freitag	21	15 14	11 10	- 4

* = Platz wird aktuell freigehalten, bis ein weiterer Platz für das 2. Geschwisterkind frei wird

Montags bis Donnerstags kann der Bedarf für die Zeit bis 13-15 Uhr (ersten 2 Stunden nach der Schule) nicht gedeckt werden, während für Freitags in dieser Zeit noch Betreuungspotential besteht.

Dabei wird insbesondere der Dienstag insgesamt höher frequentiert.

Derzeit sind 12 / neu 11 Anmeldungen ohne Betreuungsplatz mit folgenden Clustern

Kriterium	Anzahl	Anzahl
verspäte Abgabe	4	3
4. Klasse ohne Geschwisterkind	1	1
4. Klasse mit Geschwisterkind	2	2
3. Klässler ohne Geschwisterkind	2	2
niedriger Betreuungsbedarf	3	3

und 3 / neu 4 Kinder stehen teilweise auf der Warteliste

Kriterium	Anzahl	Anzahl
verspäte Abgabe	-	1
4. Klasse ohne Geschwisterkind	1	1
4. Klasse mit Geschwisterkind	-	-
3. Klässler ohne Geschwisterkind	2	2
niedriger Betreuungsbedarf	-	-

In den Vorjahren war die Anzahl der Anmeldungen ohne Betreuungsplatz etwas geringer ausgefallen und hat sich zudem im Laufe des Schuljahres noch reduziert.

Protokollnotiz: Zwischenzeitlich wurde ein Kind für vier von fünf Tagen von den Happy Kids abgemeldet.

RM Kolb regt an, in den Harpstedter Kitas (angrenzende Zwernase bzw. Waldburg) Horte einzurichten, in denen dann die entsprechende Betreuung des nicht gedeckten Bedarfes erfolgen kann. Hier könnten dann auch Erzieherinnen dieser Kitas eingebunden werden. SGBM Nagel klärt eine entsprechende Zulässigkeit einer solchen Betreuung in den Kitas.

RM Greszik stellt fest, dass es notwendig ist, dass aufgezeigt wird, wie man die Personen der Warteliste zufrieden stellen kann. SGBM Nagel merkt an, dass hierzu mindestens eine weitere Betreuungsperson und ein weiterer Raum notwendig ist.

RM Post ergänzt, dass auch im letzten Jahr schon entsprechende Probleme aufgetreten sind, allerdings darauf hin nichts passiert ist. Vor diesem Hintergrund hätte er auch in der letzten SGR-Sitzung provozierend angefragt. Er hält es für wichtig, dass Kinderbetreuung möglich gemacht wird und begrüßt, dass das Thema aufgegriffen wird.

SGBM Nagel hätte sich stattdessen einen entsprechenden Antrag gewünscht.

Die Elternvertreterin unterstützt den Vorschlag mit der Einrichtung eines Hortes in den Kitas. RM Stark stellt eine Nachfrage zur Ferienbetreuung. Dort werden auch Kriterien abgefragt. Da die Plätze aber nach dem „Windhundprinzip“ vergeben werden, macht dieses aus seiner Sicht keinen Sinn.

RM Kolb stellt die Frage, ob eine Frühbetreuung durch Eltern ermöglicht werden könnte.

Seitens des Lehrervertreters wird angeregt, die aktuelle Stelleninhaberin Schulsozialarbeit im Falle einer Beschäftigung in eine Frühbetreuung einzubinden.

Sodann wird der Austausch zu dem Thema von der stellv. AV Bielefeld geschlossen.

9. Anfragen und Anregungen

RM Greszik greift das Thema Schülerbeförderung auf, insbesondere die Beförderung in den Schulbussen. GS-Schulleiter Schilberg berichtet von eigenen Erfahrungen, da er kürzlich häufiger auf der Strecke von Colnrade mitgefahren ist. Hierbei hat er auch mit der DHE gesprochen, wobei hier aber klargestellt worden ist, dass es bei der Busbeförderung den Busfahrern nicht möglich ist, erzieherischen Aufgaben nachzugehen. Dieses liegt im Verantwortungsbereich der Eltern.

Im Zuge der Ganztagschule muss u.U. auch darüber nachgedacht werden, die Schulzeiten der GS an der OBS anzupassen, da sich die Schülerbeförderung nicht nach einzelnen Schulen richtet.

RM Gerke bittet darum, dass Protokolle zeitnah versandt werden. Wenn – wie im aktuellen Fall – seit der letzten Schulausschusssitzung 5 Monate vergangen sind, ist es gerade für stellvertretende Ratsmitglieder sehr schwierig, das Mandat wahrzunehmen, wenn man keine Vorkenntnisse hat.

RM Gerke erinnert zudem nochmal an den gestellten Antrag zur Parkplatzanlage vor den Schulen mit Rasengittersteinen.

RM Wachholder weist daraufhin, dass bzgl. des Waldkindergartens noch eine politische Beratung vorzunehmen ist, sofern er denn zukünftig von der Samtgemeinde betrieben werden soll.

Lehrervertreter Halling regt an, der Grundschule eine Nutzung des angrenzenden – neu gekauften – Grundstückes zu ermöglichen, bis dieses für Zwecke der Ganztagschule benötigt wird.

Stellv. Elternvertreterin Machirus hält es für notwendig, den Außenbereich der OBS zu verschönern, da er nicht sehr kinderfreundlich ist. RM Wachholder regt an, hier mit dem Förderverein der Schulen den Kontakt zu suchen. OBS-Konrektor Lindel gibt den Hinweis, dass Vorschläge der OBS gerne gegeben werden können.

10. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde findet statt. Fragen werden wie folgt gestellt:

Frau **Michaela Hansen** bittet um Konkretisierung zur Klassenlehrerregelung für die jetzigen 2.Klassen und ob mit dem Förderverein schon hinsichtlich der Fußballtore gesprochen worden ist. GS-Schulleiter Schilberg teilt mit, dass die Klassenlehrer der 2.Klassen die nächsten 3 Jahre feststehen und der Förderverein informiert ist.

Frau **Michaela Hansen** fragt an, ob die Räumlichkeiten des Cafe Bobbycar, die vom Landkreis Oldenburg Montags betrieben werden, nicht am Dienstag zur Benutzung durch die Happy Kids freigegeben werden können. SGBM Nagel merkt an, dass geklärt werden muss, inwieweit der Landkreis die Räumlichkeiten freigibt.

Herr **Steffen Akkermann** sieht die Mensa als ein wichtiges Instrument bei der Ganztagschule an und hinterfragt, ob es schon entsprechende Planungen gibt. Insoweit bietet er auch seine Unterstützung zum Thema Ganztagschule an.

Die stellv. AV Bielefeld schließt die Sitzung um 19:58 Uhr.

Harpstedt, 10.09.2024

(Yves Nagel)
Samtgemeindebürgermeister

(Vanessa Bielefeld)
stellv. Ausschussvorsitzende

(Frank Kl. Kruthaup)
Protokollführer